

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52, 70029 Stuttgart

E-Mail: poststelle@vm.bwl.de

FAX: 0711 231-5899

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 09.03.2020

Name Druckenbrod, Constantin (VM)

Durchwahl 0711-231-5733

Aktenzeichen 3-3824.5-00/422

(Bitte bei Antwort angeben!)

nachrichtlich

Staatsministerium

Kleine Anfrage des Abgeordneten Raimund Haser CDU

- **Studentakt und Fahrplan auf der künftig elektrifizierten Allgäubahn**
- **Drucksache 16/7790**

Ihr Schreiben vom 25. Februar 2020

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie kommen die Bauarbeiten im württembergischen Teil der Allgäubahn voran?*

Laut Auskunft der DB AG befinden sich die Arbeiten zur Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Lindau im Zeitplan. Auf dem württembergischen Streckenabschnitt Tannheim (Württ) – Leutkirch – Kißlegg – Wangen (Allgäu) – Landesgrenze bei Hergatz werde der Einschub der neuen Eisenbahnbrücke über die Obere Argen in Wangen als letzte große Baumaßnahme Anfang März 2020 abgeschlossen. Die Elektrifizierungsarbeiten seien dann bis auf kleinere Restarbeiten und die Fertigstellung des Umrichterwerks in Leutkirch abgeschlossen.

Die Inbetriebsetzungsphase der elektrischen Energieanlagen und die Durchführung der Zulassungsfahrten für den Neigetechnikbetrieb sollen ab Juli 2020 erfolgen.

2. *Wann ist mit einer Inbetriebnahme der elektrifizierten Gesamtstrecke und einem entsprechenden Fahrplanwechsel zu rechnen?*

Laut DB AG wird die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 erfolgen.

3. *Inwiefern stimmen die bislang bekannten Kosten mit den Planansätzen überein?*

Die DB AG hat mitgeteilt, dass die Kosten des Projektes 2018 auf 503 Mio. Euro fortgeschrieben worden seien.

4. *Ist – wie stets versprochen – mit der Elektrifizierung auch die Rückkehr zu einem dauerhaften, also sowohl werktags wie am Wochenende und das ganze Jahr über verkehrenden Stundentakt geplant und sind die dafür notwendigen Verkehre bestellt und im Budget für den Schienenpersonennahverkehr einkalkuliert?*

Zunächst muss sich die neue Infrastruktur bewähren. Das zukünftige Nahverkehrskonzept mit neuen elektrischen Triebwagen unter Federführung des Freistaats Bayern geht dann im Dezember 2021 in Betrieb. Hier ist der Stundentakt an Werktagen fest verankert. Für das Wochenende ist er als Option ausgeschrieben, die nach dem Willen der Landesregierung realisiert werden soll.

5. *Trifft es zu, dass Bayern bereits einen täglichen Stundentakt für die Allgäubahn zwischen München und Lindau bestellt hat, das Land Baden-Württemberg sich aber weigert, den Stundentakt am Wochenende zu bestellen und mitzufinanzieren?*

Nein.

6. *Sofern Frage 5 zutrifft – worin besteht dann genau der Vorteil der Elektrifizierung für die von den Bauarbeiten, Sperrungen, Ersatzverkehren und sonstigen*

Beeinträchtigungen in der Bauphase betroffenen Bürgern der Anliegergemeinden und -städte, wenn der Fahrplan hinterher keine wesentliche Verbesserung beinhaltet?

7. *Sofern Frage 5 zutrifft – wie ist dies mit den Zielen des Ministeriums für Verkehr „Verkehrswende auch im Ländlichen Raum“ und „Umstieg vom Auto auf die Schiene“ vereinbar?*

Auf Grund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 6 und 7 gemeinsam beantwortet.

Frage 5 trifft nicht zu, daher entfällt der Beantwortungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL
Minister für Verkehr